

AGATHOKLIS AZELIS / ATHEN

Die Aufteilung der Sparten in der griechischen Presse am Anfang des 20. Jahrhunderts

„Die Presse. – Erwägt man, wie auch jetzt noch alle großen politischen Vorgänge sich heimlich und verhüllt auf das Theater schleichen, wie sie von unbedeutenden Ereignissen verdeckt werden und in ihrer Nähe klein erscheinen, wie sie erst lange nach ihrem Geschehen ihre tiefen Einwirkungen zeigen und den Boden nachzittern lassen, – welche Bedeutung kann man da der Presse zugestehen, wie sie jetzt ist, mit ihrem täglichen Aufwand von Lunge, um zu schreien, zu übertäuben, zu erregen, zu erschrecken, – ist sie mehr als der *permanente blinde Lärm*, der die Ohren und Sinne nach einer falschen Richtung ablenkt?“¹

Im folgenden Aufsatz wird der Inhalt der griechischen Zeitungen am Anfang des 20. Jahrhunderts dargestellt. Durch eine quantitative Inhaltsanalyse wird eine quantitative Darstellung aller Sparten sowie ihre Verteilung in der Zeitung präsentiert. Dadurch läßt sich die allgemeine Richtung des Interesses jeder Zeitung feststellen.²

Als Hauptquelle wurden die überregionalen Athener Tageszeitungen, die im ganzen Zeitraum 1901–1910 veröffentlicht wurden, verwendet. Es wurden also im Prinzip weder Zeitungen mit anderen Erscheinungsorten noch solche berücksichtigt, die nicht im gesamten Zeitraum veröffentlicht wurden. Es wurde jedoch auch die Athener Tageszeitung CHRONOS berücksichtigt, obwohl die erste Nummer erst 1903 veröffentlicht wurde, denn sie gehörte zu den wichtigsten politischen Blättern jener Zeit, sie war sogar das

¹ FRIEDRICH NIETZSCHE, Vermischte Meinungen und Sprüche, 1877/79, A321. In: *Nietzsche's Werke*. Taschenausgabe. Leipzig, 1906, V, S. 158f.

² MAX WEBER, Zu einer Soziologie des Zeitungswesens. In: WOLFGANG R. LANGENBUCHER (HRSG.), *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Textbuch zur Einführung in ihre Teildisziplinen*. Wien, 1986, S. 23f.

Organ der Militärliga, die den Putsch 1909³ organisierte. Es würde daher einen großen Mangel bedeuten, sie nicht zu berücksichtigen. Dazu wurde die in Triest publizierte griechische Wochenzeitung NEA IMERA bearbeitet, die trotz des Erscheinungsortes als Kernpunkt ihres Interesses die griechische Metropole und die Fragen der griechischen Irredenta hatte. Für die Berücksichtigung von NEA IMERA spricht auch die Tatsache, daß diese Zeitung sich immer wieder im Zentrum der Diskussionen in der griechischen Presse über die politischen Fragen befand, daß sich die Athener Zeitungen eher mit Artikeln aus NEA IMERA als mit solchen anderer Athener Konkurrenten auseinandersetzten. Die übrigen Quellen sind die Zeitungen AKROPOLIS, EMBROS, ESTIA, KAIROI und SKRIP⁴.

Am Anfang muß die Methode der vorliegenden quantitativen Analyse vorgestellt werden. Eine Hauptfrage ist, auf welcher Weise man das Sample auswählt. In der einschlägigen Literatur⁵ gibt es dazu unterschiedliche

³ Über den Militärputsch s. AGATHOKLIS AZELIS, *Die griechische Presse zwischen der Niederlage von 1897 und dem Militärputsch von 1909: Die Auseinandersetzungen über politische Krise und Reformen*, unver. Diss. Univ. Wien, 1998., S. 207–354; GUNNAR HERING, *Die politischen Parteien in Griechenland 1821–1936*. 2 Bde. München, 1992. II, S. 666–683, dort auch die einschlägige Literatur.

⁴ Über die griechische Presse allgemein gibt es zwei Bibliographien: ΣΩΖΩΝ ΘΩΜΟΠΟΥΛΟΣ, *Η περί τύπου και δημοσιογραφίας ελληνική βιβλιογραφία. Αυτοτελείς εκδόσεις (1831–1967)*. Athen, 1967; ΚΟΥΚΑΣ, ΓΕΩΡΓΙΟΣ, *Βιβλιογραφία του ελληνικού τύπου*. Athen, 1982. Über die griechische Presse an der Wende des 19. zum 20. Jh. s. AZELIS, *ibid.* Der Mangel an moderner, wissenschaftlicher Literatur hinsichtlich der Geschichte der griechischen Presse ist groß. Für eine erste Orientierung s. ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ ΠΕΤΡΑΚΑΚΟΣ, *Δημοσιογράφοι και δημοσιογραφία*. Athen, 1921; ΑΠΟΣΤΟΛΟΣ ΔΑΣΚΑΛΑΚΗΣ, *La presse Néo-Hellénique. Le journalisme et la renaissance hellénique. Journaux et journalistes. La liberté de la Presse*. Paris, 1930; ΜΕΓΑΛΗ ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΕΓΚΥΚΛΟΠΑΙΔΕΙΑ, ο.Ι., X, ΕΛΛΑΣ, 560–571; ΙΩΑΝΝΗΣ ΜΥΤΑΛΗΣ / ΚΩΣΤΑΣ ΜΑΓΕΡ, *Ελληνική δημοσιογραφία*. Athen, 1939; ΚΩΣΤΑΣ ΜΑΓΕΡ, *Ιστορία του ελληνικού τύπου*. 3 Bde., Athen, 1957–1960; DERS.: *Ελληνικά δημοσιογραφικά ανέκδοτα*, 3 Bde., Athen, 1970–1974; GEORG MYLONAS, *Die Entwicklung und Struktur der griechischen Tagespresse bis zum 21. April 1967*. München, 1971; ΠΑΝΟΣ ΚΑΡΥΚΟΠΟΥΛΟΣ, *200 χρόνια ελληνικού τύπου, 1784–1984*. Athen, 1984.

⁵ Weitere Literatur zu diesem Thema: HUBERT M. BLALOCK, *Social statistics*. New York – Toronto – London 1960, S. 392ff.; HANS KELLERER, *Statistik im modernen Wirtschafts- und Sozialleben*. Hamburg, 1960, S. 110ff.; RICHARD W. BUDD / ROBERT K. THORP / LEWIS DONOHEW, *Content analysis of communications*. New York, 1967, S. 16ff.; G. CLAU / H. EBNER, *Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen*. Berlin (Ost), 1970; WILLIAM O. AYDELOTTE ET. AL. (HRSG.), *The dimensions of quantitative research in history*. London, 1972; RODERICK FLOUD, *An Introduction to quantitative methods for Historians*. London, 1973; G. KURGAN / PH. MOUREAUX, *La quantification et histoire*. Brüssel, 1973; KONRAD JARAUSCH (HRSG.), *Quantifizierung in der Geschichtswissenschaft. Probleme und Möglichkeiten*. Düsseldorf, 1976; HEINRICH BEST / REINHARD

Ansätze und es werden drei Haupttendenzen unterschieden: 1. willkürliche Auswahl (wobei das Sample weder aufgrund von Vorkenntnissen über das zu erforschende Material noch anhand eines Stichprobenplans definiert wird), 2. bewußte Auswahl, (bei der in die Stichprobe typische, im Hinblick auf das Analyseziel besonders charakteristische Fälle aufgenommen werden), und 3. Wahrscheinlichkeitsauswahl (wobei die Chance, daß eine bestimmte Analyseeinheit ausgewählt wird, statistisch bestimmt werden kann). Eine andere Frage betrifft die Größe des Samples, die man je nach Zweck der Untersuchung differieren kann.⁶

Es wurde hier die Methode der bewußten Auswahl vorgezogen, einerseits weil sie eben typische, im Hinblick auf das Analyseziel charakteristische Fälle berücksichtigt (darüber wird unten ausführlicher berichtet), andererseits weil die beiden anderen Methoden eher für längere Erhebungszeiträume geeignet sind. Als Sample wurden die Zeitungen aus zwei verschiedenen Kalenderjahren ausgewählt. Auf diese Weise konnte vermieden werden, anhand einer der anderen Methoden ein Sample aus Teilen mehrerer Jahre zu konstruieren, denn es sollte auf jeden Fall eine vollständige Einheit gebildet werden, die zu sichereren Ergebnissen führten. Wie Sichelschmidt zutreffend hinsichtlich der Zeitungen ausführt, „darf der Untersuchungszeitraum aber auch nicht enger als ein Jahr bemessen sein, weil sonst saisonal bedingte Verzerrungen durch eine entsprechende Stichprobenziehung nicht ausgeglichen werden könnten“⁷. Im folgenden wurden die Jahre 1901 und 1909 mit dem folgenden Kriterium ausgewählt: Diese beiden Kalenderjahre waren ganz unterschiedlich hinsichtlich der politischen Ereignisse, nämlich ein Jahr mit wenigen und eines mit vielen und raschen politischen Entwicklungen, so daß das Interesse der Zeitungen für die Politik unter ganz unterschiedlichen Umständen untersucht werden konnte, um einen möglichst zuverlässigen Durchschnitt zu erhalten. Das Jahr 1901 ist hinsichtlich der Politik ein „kaltes“ Jahr, während 1909 (das Jahr des Militärputsches) ein

MANN (HRSG.), *Quantitative Methoden in der historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung*. Stuttgart, 1977; KLAUS KRIPPENDORF, *Content analysis. An introduction to its methodology*. Beverly Hills – London, 1980; NORBERT OHLER, *Quantitative Methoden für Historiker*. München, 1980; MANFRED THALLER, *Numerische Datenverarbeitung für Historiker*. Wien – Köln, 1982; KLAUS MERTEN, *Inhaltsanalyse: Einführung in Theorie, Methode und Praxis*. Opladen, 1983, S. 280ff., ELISABETH NOELLE-NEUMANN / WINFRIED SCHULZ / JÜRGEN WILKE, *Das Fischer Lexikon: Publizistik, Massenkommunikation*. Frankfurt a.M., ²1991, S. 191ff.

⁶ BUDD / THORP / DONOHEW, *Content analysis...*, S. 19ff.

⁷ LYDIA SICHELSCHMIDT, *Russische Zeitungsschlagzeilen. Strukturen und Funktionen*. Hagen, 1986, S. 124.

politisch „heißes“ Jahr ist. Was nun die Gre des Samples betrifft, machen diese beide Jahre 14,28% des gesamten Materials aus, was gem der einschlagigen Literatur f eine solche Arbeit ausreicht⁸.

In der folgenden quantitativen Inhaltsanalyse werden nur die Artikel, die Reportagen, die Interviews, die wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Texte, die Zeitungsliteratur und die Telegramme über ein Thema berücksichtigt. Die Bildberichterstattung, die Inserate, die Werbung und die kurzen Mitteilungen wurden nicht mitberücksichtigt, um den Rahmen dieser Untersuchung nicht zu sprengen. Eine vollständige quantifizierende Beschreibung der griechischen Presse bleibt jedoch auf jeden Fall ein Desideratum der Forschung.

Durch empirische Forschungen und nicht durch a priori vorgegebene Kriterien wurden die Sparten⁹ der Zeitungen in 11 Kategorien unterteilt:

1. Politik (PO). Sie betrifft alle Handlungen der politischen Mchte und alle über Innenpolitik geäußerten Ansichten.

2. Nation (NA). Sie betrifft alle Handlungen und Meinungen, die sich auf die Interessen der griechischen Nation und die griechische Irredenta beziehen.

3. Militär (MI). Sie betrifft Ansichten über das Militär und Handlungen des Militärs mit Ausnahme seiner Einmischung in die Politik, was unter der Sparte „Politik“ berücksichtigt wird.

4. Gesellschaft (GE). Sie betrifft Artikel und Reportagen über gesellschaftliche Themen.

5. Religion und Kirche (RE).

6. Bildung (BI). Sie betrifft das Schulwesen.

7. Ausland (AU). Sie betrifft Artikel und Reportagen über das Ausland; Aktionen fremder Staaten, die sich auf die „griechische Nation“ beziehen, werden in der Sparte „Nation“ erfaßt.

8. Wirtschaft (WI). Sie betrifft die Wirtschaft bis auf die Finanzpolitik der Regierung, die in der Sparte „Politik“ erfaßt wird.

9. Feuilleton (FEU). Artikel über Probleme und Ereignisse aus allen Gebieten der Kunst, Literatur und Wissenschaft, Buchbesprechungen, sowie der Zeitungsroman¹⁰.

⁸ BUDD / THORP / DONOHEW, *Content analysis...*, S. 21.

⁹ über die Zeitungssparten im allgemeinen s. EMIL DOVIFAT / JÜRGEN WILKE, *Zeitungslehre*. Berlin – New York, ⁶1976, Bd. 2, 36ff., und JOSEPH MÄRZ, *Die moderne Zeitung: ihre Einrichtungen und ihre Betriebsweise*. München, 1951, S. 128ff.

¹⁰ WILMONT HAACKE, *Handbuch des Feuilletons*. 3 Bde. Emsdetten, 1951–1953.; KURT KOSZYK / KARL H. PRUYS, *dtv-Wörterbuch zur Publizistik*. München, 1969, S. 106.

10. Kriminalreport (KR). Gerichtsberichterstattung und Verbrechen.

11. „Chronik“ (CHR). Texte, die durch Feuilletonismus gekennzeichnet sind, „eine journalistische Haltung, die Einzelheiten und Zufälligkeiten des Tages in menschlich persönlicher Betrachtung so treffend sieht und darstellt, daß Wesentliches und Allgemeingültiges anklingen und geistig wirksam werden“ kann¹¹.

Was die Maßeinheit bei solchen Forschungen betrifft, gibt es viele Vorschläge zur Anwendung unterschiedlicher Maßeinheiten je nach dem Zweck der Arbeit, wie z.B. der Spaltenzoll (column inch), die Zeile, die Seite u.s.w.¹² Es wurde hier als Maßeinheit die Länge einer Zeitungsspalte vorgezogen. Die Spalten jeder Zeitung sind zwar der Länge und der Breite nach unterschiedlich, was jedoch in unserem Fall keine Rolle spielt, denn das, was hier interessiert, ist nicht der Vergleich der absoluten Größen der verschiedenen Sparten verschiedener Zeitungen, sondern erstens ihre relative Größe innerhalb jeder Zeitung und zweitens der Vergleich dieser relativen Größen der Sparten jeder Zeitung mit denjenigen der anderen Zeitungen.

Weiters werden die Ergebnisse der quantitativen Inhaltsanalyse präsentiert. Zunächst werden Tabellen mit den Daten für jede einzelne Zeitung in alphabetischer Reihenfolge angegeben. Es werden zuerst die Daten für jede einzelne Seite angegeben; am Ende die Summe der Daten aller Seiten. Es handelt sich um zweierlei Daten: 1. der Durchschnitt¹³ für die Jahre 1901 und 1909 der absoluten Größe einer Zeitungssparte nach Spalten gemessen und 2. der prozentuelle Anteil jeder Sparte an der Summe des Zeitungsinhalts, der gemessen wurde. Die Abkürzungen in der ersten Spalte jeder Tabelle entsprechen den Sparten der Zeitungen, wie sie schon beschrieben wurden, und benötigen keine weitere Erklärung. Nach den Tabellen mit den Daten für jede Zeitung folgt ein Diagramm mit graphischer Präsentation der Einteilung der Sparten für jede Seite getrennt und für die gesamte Zeitung. Auf die Präsentation jeder einzelnen Zeitung folgen eine Tabelle und ein Diagramm mit vergleichender Darstellung der Einteilung der Sparten in allen Zeitungen. Der Vergleich wird anhand der Daten der prozentualen

¹¹ DOVIFAT / WILKE, *Zeitungslehre...*, II, S. 111.

¹² BUDD / THORP / DONOHEW, *Content analysis...*, S. 33f.; BERNARD BERELSON, *Content analysis in communication research*. New York, ²1971, S. 142f.

¹³ Von der Zeitung CHRONOS wurden Daten nur aus dem Jahre 1909 angegeben, denn ihre erste Nummer erschien 1903. Trotzdem werden die Daten aus diesem Jahr sogar bei dem Vergleich des Durchschnittes der Jahre 1901 und 1909 aller Zeitungen präsentiert, denn das Fehlen von CHRONOS in dem Vergleich würde eine große Lücke bilden.

Einteilung der Sparten in jeder Zeitung und nicht nach den absoluten Größen vorgenommen, denn die Zeitungen haben unterschiedliche Spaltengrößen; ein Vergleich der absoluten Größen würde also ein Vergleich von ungleichen Gegenständen sein. Am Ende gibt es eine Tabelle mit dem Vergleich der Daten für jede Zeitung, aber diesmal wird auch die absolute Größenstelle jeder Sparte in jeder Zeitung angegeben, um die Ergebnisse der quantitativen Analyse übersichtlicher zu machen.

AKROPOLIS

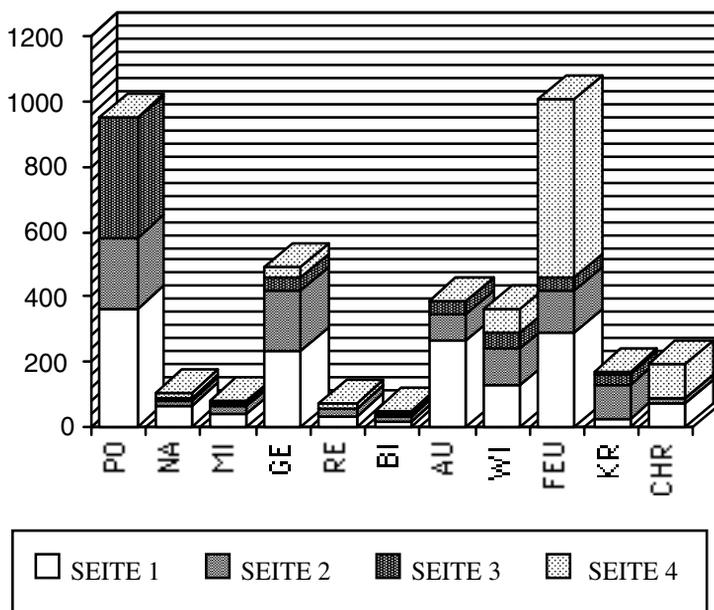
AKROPOLIS, 1901, 1909, DURCHSCHNITT, ABSOLUTE GRÖSSEN UND PROZENTUALE AUFTEILUNG

	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	359,19	23,56	218,32	23,44
NA	62,59	4,11	16,42	1,76
MI	40,21	2,64	21,27	2,28
GE	231,35	15,18	187,35	20,12
RE	35,12	2,3	17,96	1,93
BI	16,06	1,05	18,08	1,94
AU	265,75	17,43	79,45	8,53
WI	126,68	8,31	117,6	12,63
FEU	294	19,29	128,38	13,79
KR	24,35	1,6	107,73	11,57
CHR	69,01	4,53	18,73	2,01

	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	370,68	62,64	5,9	0,73
NA	6,53	1,1	16,36	2,02
MI	10,78	1,82	4,57	0,56
GE	42,1	7,09	34,02	4,2
RE	6,37	1,07	12,22	1,51
BI	5,82	0,98	5,32	0,66
AU	40,13	6,76	0	0
WI	43,86	7,39	72,08	8,91
FEU	39,07	6,58	544,21	67,26
KR	26,39	4,45	14,22	1,76
CHR	1,75	0,29	100,16	12,38

	SUMME SPALTEN	PROZENT
PO	954,12	24,5
NA	101,58	2,61
MI	74,68	1,92
GE	505,58	12,98
RE	71,67	1,84
BI	45,29	1,16
AU	399,83	10,26
WI	371,55	9,54
FEU	1007,72	25,87
KR	172,54	4,43
CHR	190,57	4,89

**AKROPOLIS 1901, 1909,
DURCHSCHNITT, VERGLEICH ALLER
SEITEN**



Wie aus dem Diagramm ersichtlich, spielen bei AKROPOLIS das Feuilleton und die politische Sparte die wichtigste Rolle. Man könnte auch einen zweiten Themenkreis definieren, der aus den Sparten Gesellschaft, Ausland und Wirtschaft besteht. Die übrigen Sparten sind unterrepräsentiert. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Sparte Nation im Vergleich zu den anderen Zeitungen kaum repräsentiert ist. Die meisten anderen Zeitungen versuchen den Kurs des politischen Lebens in Richtung der Unterstützung der Irredenta zu führen. AKROPOLIS interessiert sich im Gegenteil hauptsächlich für die Innenpolitik.

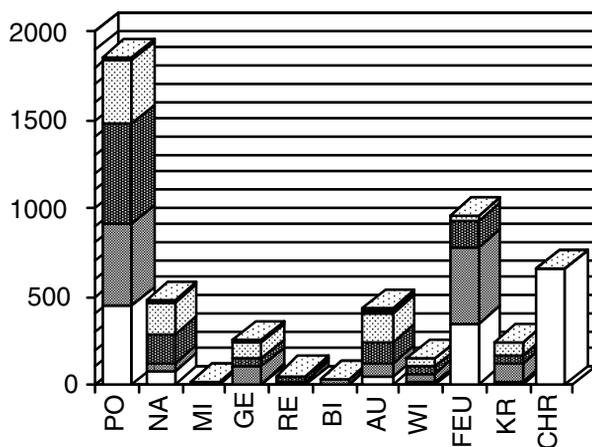
CHRONOS

CHRONOS, 1909, ABSOLUTE GRÖSSEN UND PROZENTUALE AUFTEILUNG

	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	453,27	28,24	451,81	34,47
NA	72,56	4,52	46,8	3,57
MI	2,45	0,15	4,39	0,33
GE	6,13	0,38	103,54	7,9
RE	5,2	0,32	16,24	1,24
BI	6,35	0,4	17,1	1,3
AU	43,63	2,72	68,82	5,25
WI	12,4	0,77	53,75	4,1
FEU	338,88	21,11	436,65	33,31
KR	7,42	0,46	105,97	8,09
CHR	656,76	40,92	5,62	0,43
	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	567,89	48,7	371,46	37,71
NA	166,9	14,31	180,64	18,34
MI	3,83	0,33	9,29	0,94
GE	44,08	3,78	87,25	8,86
RE	18,53	1,59	10,06	1,02
BI	2,53	0,22	6,69	0,68
AU	126,1	10,81	167,65	17,02
WI	42,6	3,65	41,49	4,21
FEU	146,49	12,56	36,2	3,68
KR	47,17	4,05	73,65	7,48
CHR	0	0	0,6	0,06

	SEITE 5 SPALTEN	PROZENT	SEITE 6 SPALTEN	PROZENT
PO	7,7	19,88	2,25	9,79
NA	10,75	27,75	3,65	15,88
MI	0,5	1,29	0	0
GE	5,84	15,07	0,4	1,74
RE	0,75	1,94	0,5	2,17
BI	0	0	0	0
AU	12,35	31,88	12,61	54,85
WI	0	0	0,83	3,61
FEU	0,85	2,19	0	0
KR	0	0	2,75	11,96
CHR	0	0	0	0

CHRONOS 1909, VERGLEICH ALLER SEITEN



SEITE 1 SEITE 2 SEITE 3 SEITE 4
 SEITE 5 SEITE 6

	SUMME SPALTEN	PROZENTE
PO	1854,38	36,16
NA	481,3	9,38
MI	20,46	0,4
GE	247,24	4,82
RE	51,28	1
BI	32,67	0,64
AU	431,16	8,41
WI	151,07	2,95
FEU	959,07	18,7
KR	236,96	4,62
CHR	662,98	12,93

Bei CHRONOS ist Politik die wichtigste Sparte, sie steht allein an der Spitze der Interessen der Zeitung, mit deutlichem Abstand vor der zweitgrößten Sparte, nämlich Feuilleton. Man könnte auch einen zweiten Themenkreis definieren, der aus den Sparten Chronik, Nation und Ausland besteht. Die übrigen Sparten sind unterrepräsentiert. Interessant ist die Tatsache, daß die Sparte Gesellschaft, die auf das Interesse eines breiteren Publikums stoßen könnte, unterrepräsentiert ist. Sogar die Sparte Ausland ist im Vergleich zu den anderen Zeitungen unterrepräsentiert. Das Diagramm beweist den eindeutig politischen Charakter der Zeitung CHRONOS.

EMBROS

EMBROS, 1901, 1909, DURCHSCHNITT, ABSOLUTE GRÖSSEN UND PROZENTUALE AUFTEILUNG

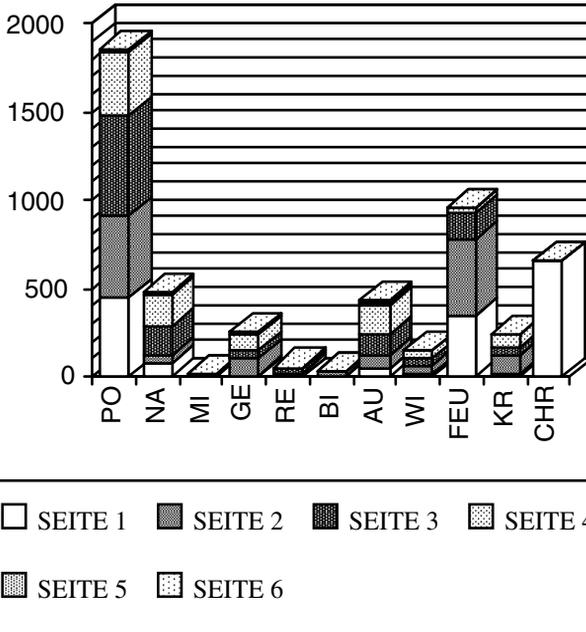
	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	129,47	10,16	94,04	16,54
NA	121,44	9,53	17,52	3,08
MI	21,13	1,66	6,86	1,21
GE	76,29	5,99	89,34	15,71
RE	34,19	2,68	9,5	1,67
BI	4,15	0,33	9,36	1,65
AU	258,67	20,3	77,24	13,58
WI	53,9	4,23	24,55	4,32
FEU	76,81	6,03	198,38	34,89
KR	36,09	2,83	38,86	6,83
CHR	462,09	36,26	2,99	0,53

	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	81,11	19,44	77,06	16,36
NA	89,06	21,34	67,9	14,41
MI	8,61	2,06	13,13	2,79
GE	36,6	8,77	44,22	9,39
RE	7,51	1,8	5,1	1,08
BI	1,73	0,41	1	0,21
AU	84,17	20,17	117,87	25,02
WI	22,74	5,45	25,24	5,36
FEU	64,96	15,57	102,32	21,72
KR	20,31	4,87	17,25	3,66
CHR	0,5	0,12	0	0

	SEITE 5 SPALTEN	PROZENT	SEITE 6 SPALTEN	PROZENT
PO	1,04	0,5	2,33	1,13
NA	1,88	0,9	0,82	0,4
MI	2,5	1,2	2,5	1,21
GE	2,83	1,36	1,27	0,62
RE	0	0	0	0
BI	0	0	0	0
AU	31,77	15,26	67,5	32,79
WI	2,08	1	0,5	0,24
FEU	164,49	78,99	130,55	63,41
KR	0	0	0,41	0,2
CHR	1,66	0,8	0	0

	SUMME SPALTEN	PROZENT
PO	385,05	12,24
NA	298,62	9,49
MI	54,73	1,74
GE	250,55	7,97
RE	56,3	1,79
BI	16,24	0,52
AU	637,22	20,26
WI	129,01	4,1
FEU	737,51	23,45
KR	112,92	3,59
CHR	467,24	14,85

CHRONOS 1909, VERGLEICH ALLER SEITEN



EMBROS weist einen auffälligen Unterschied zu den meisten anderen Zeitungen auf: Das Spektrum der im Vordergrund stehenden Sparten ist breiter als in allen anderen Zeitungen. Die wichtigsten Sparten sind zwar Feuilleton und Ausland, es folgt jedoch ein zweiter Kreis von Themen, der relativ stark repräsentiert ist: Es handelt sich um die Sparten Chronik, Politik, Nation und Gesellschaft. Die übrigen Sparten sind unterrepräsentiert.

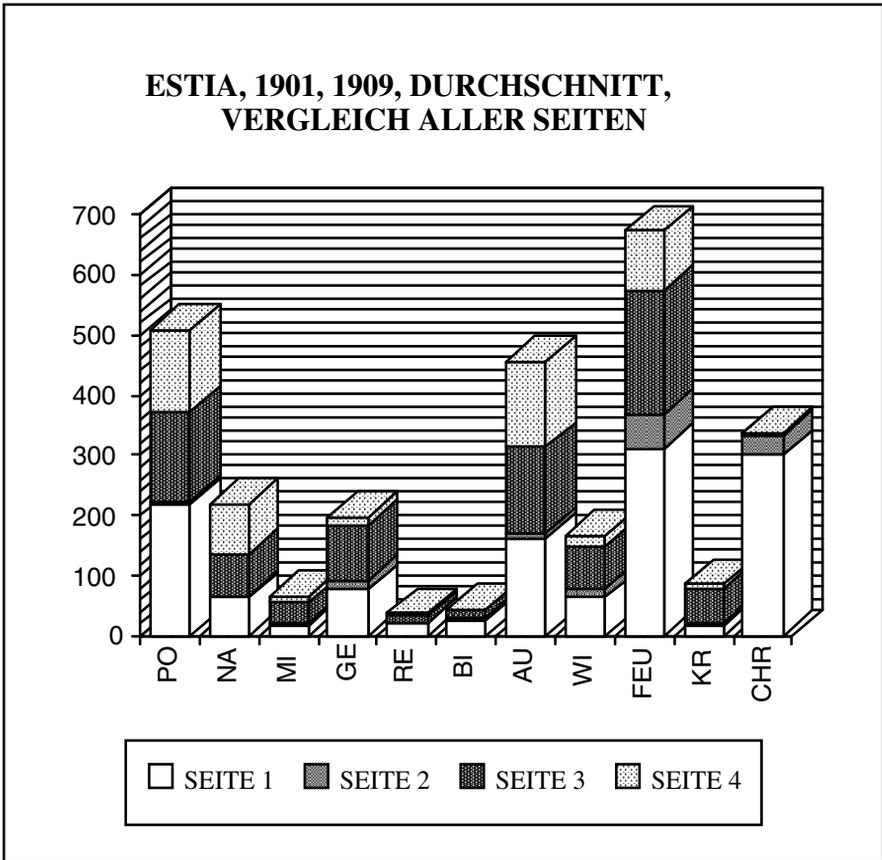
ESTIA

ESTIA, 1901, 1909, DURCHSCHNITT, ABSOLUTE GRÖSSEN UND
PROZENTUALE AUFTEILUNG

	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	218,42	16,99	6,84	4,64
NA	64,55	5,02	2,38	1,61
MI	19,26	1,5	2,59	1,76
GE	77,64	6,04	14,13	9,58
RE	21,14	1,64	2,57	1,74
BI	26,68	2,08	3,33	2,26
AU	163,24	12,7	6,81	4,62
WI	64,21	4,99	15,88	10,77
FEU	311,4	24,22	57,79	39,18
KR	18,18	1,41	3,18	2,16
CHR	301,06	23,41	32,01	21,7

	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	148,07	17,5	134,87	26,23
NA	68,46	8,09	84,53	16,44
MI	32,97	3,9	12,71	2,47
GE	93,56	11,06	12,68	2,47
RE	9,58	1,13	4,12	0,8
BI	13,66	1,61	1,59	0,31
AU	143,15	16,92	142,17	27,65
WI	70,7	8,36	16,34	3,18
FEU	203,91	24,1	98,95	19,25
KR	58,29	6,89	6,16	1,2
CHR	3,74	0,44	0	0

	SUMME SPALTEN	PROZENT
PO	508,2	18,22
NA	214,86	7,7
MI	67,55	2,42
GE	198,02	7,1
RE	37,6	1,35
BI	45,27	1,62
AU	455,38	16,33
WI	167,14	5,99
FEU	672,06	24,1
KR	86,11	3,09
CHR	336,81	12,08



ESTIA weist ähnliche Tendenzen wie EMBROS auf: Die quantitativ wichtigste Sparte ist zwar das Feuilleton, aber es gibt daneben noch Politik, Ausland und Chronik. Einen weiteren Interessenkreis bilden Nation, Gesellschaft und Wirtschaft, während die übrigen vier Sparten unterrepräsentiert sind.

KAIROI

KAIROI, 1901, 1909, DURCHSCHNITT, ABSOLUTE GRÖSSEN UND
PROZENTUALE AUFTEILUNG

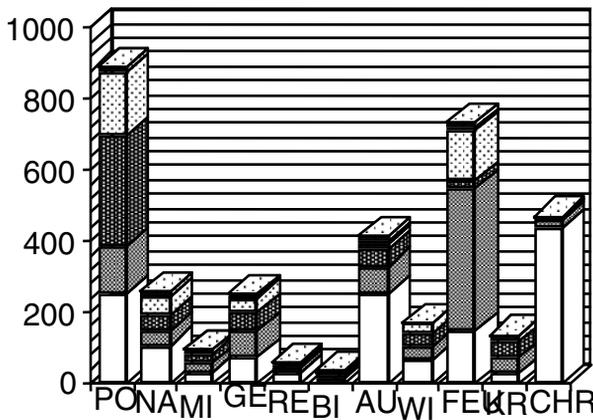
	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	250,07	17,46	133,22	15,1
NA	107,33	7,49	39,59	4,49
MI	32,91	2,3	24,73	2,8
GE	72,35	5,05	77,84	8,82
RE	30,67	2,14	11,16	1,26
BI	13,58	0,95	7,75	0,88
AU	249,37	17,41	80,36	9,11
WI	67,18	4,69	38,59	4,37
FEU	147,14	10,27	400,23	45,36
KR	27,18	1,9	46,22	5,24
CHR	434,55	30,34	22,56	2,56

	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	316,86	51,82	179,02	35,94
NA	46,69	7,64	50,3	10,1
MI	27,02	4,42	8,31	1,67
GE	49,88	8,16	40,43	8,12
RE	10,19	1,67	6,4	1,28
BI	6,08	0,99	2,38	0,48
AU	46,84	7,66	18,19	3,65
WI	32,38	5,3	29,27	5,88
FEU	21,85	3,57	141,5	28,41
KR	45,72	7,48	17,84	3,58
CHR	7,91	1,29	4,49	0,9

	SEITE 5 SPALTEN	PROZENT	SEITE 6 SPALTEN	PROZENT
PO	12,45	26,44	0	0
NA	13,17	27,97	1,5	3,1
MI	0	0	0	0
GE	1,62	3,44	8,5	17,55
RE	0,66	1,4	0	0
BI	2,25	4,78	6,3	13,01
AU	5,49	11,66	14,9	30,77
WI	1,83	3,89	2,33	4,81
FEU	9,03	19,18	13,73	28,36
KR	0,25	0,53	0	0
CHR	0,33	0,7	1,16	2,4

	SUMME SPALTEN	PROZENT
PO	891,63	25,3
NA	258,59	7,34
MI	92,98	2,64
GE	250,64	7,11
RE	59,09	1,68
BI	38,35	1,09
AU	442,48	12,56
WI	171,59	4,87
FEU	710,73	20,17
KR	137,21	3,89
CHR	470,98	13,36

**KAIROI, 1901, 1909, DURCHSCHNITT,
VERGLEICH ALLER SEITEN**



SEITE 1
 SEITE 2
 SEITE 3
 SEITE 4
 SEITE 5
 SEITE 6

Bei KAIROI sind stark die Sparten Politik und Feuilleton vertreten. Es folgen Chronik, Ausland, Nation und Gesellschaft; nicht ganz unterrepräsentiert sind Wirtschaft und Kriminal. Die Größe der übrigen Sparten ist unbedeutend.

NEA IMERA

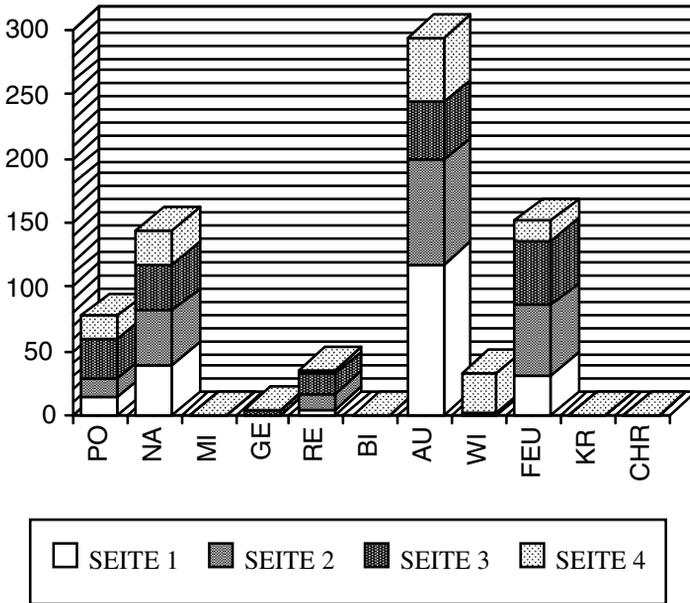
NEA IMERA, 1901, 1909, DURCHSCHNITT, ABSOLUTE GRÖSSEN UND
PROZENTUALE AUFTEILUNG

	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	14,1	6,86	14,14	6,93
NA	39,45	19,19	41,8	20,49
MI	0	0	0	0
GE	0	0	0,16	0,08
RE	4,2	2,04	12,19	5,97
BI	0	0	0	0
AU	117,29	57,05	80,92	39,66
WI	0	0	0	0
FEU	30,54	14,86	54,82	26,87
KR	0	0	0	0
CHR	0	0	0	0

	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	31,19	16,75	17,59	12,31
NA	36,49	19,6	26,76	18,72
MI	0	0	0	0
GE	3,73	2	0,37	0,26
RE	15,68	8,42	2,64	1,85
BI	0,5	0,27	0,16	0,11
AU	45,26	24,31	50,17	35,1
WI	2,62	1,41	30,24	21,15
FEU	50,73	27,24	15,02	10,51
KR	0	0	0	0
CHR	0	0	0	0

	SUMME SPALTEN	PROZENT
PO	78,53	10,61
NA	144,51	19,52
MI	0	0
GE	4,27	0,58
RE	34,72	4,69
BI	0,66	0,09
AU	293,65	39,66
WI	32,87	4,44
FEU	151,12	20,41
KR	0	0
CHR	0	0

**NEA IMERA, 1901, 1909,
DURCHSCHNITT, VERGLEICH ALLER
SEITEN**



NEA IMERA ist eine Zeitung mit besonderen Eigenschaften. Die Gestaltung dieser Auslandszeitung ist ganz anders als bei den Blättern aus der griechischen Metropole. Die wichtigste Sparte ist Ausland, es folgen fast gleichwertig Feuilleton und Nation, der Politik wird erst die viertwichtigste Stellung gewidmet, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft sind unterrepräsentiert, während die Sparten Militär, Bildung, Kriminalreport und Chronik ganz fehlen.

SKRIP

SKRIP, 1901, 1909, DURCHSCHNITT, ABSOLUTE GRÖSSEN UND
PROZENTUALE AUFTEILUNG

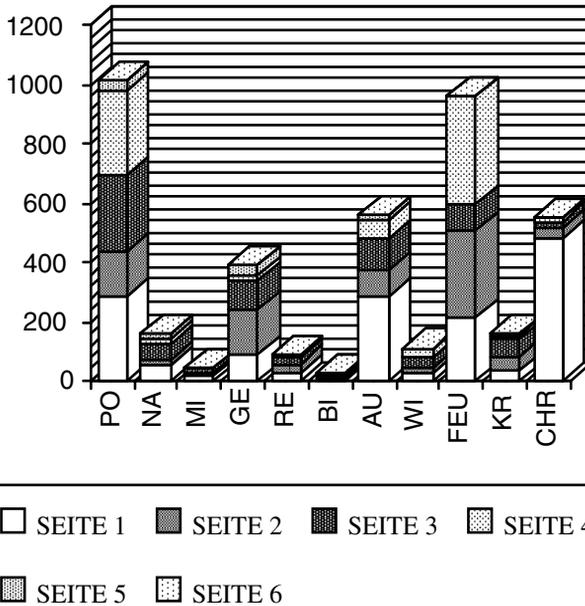
	SEITE 1 SPALTEN	PROZENT	SEITE 2 SPALTEN	PROZENT
PO	282,3	18,78	150,15	17,39
NA	49,01	3,26	24,5	2,84
MI	15,25	1,01	7,18	0,83
GE	89,06	5,93	151,77	17,58
RE	25,91	1,72	31,35	3,63
BI	10,26	0,68	7,75	0,9
AU	285,11	18,97	89,36	10,35
WI	23,45	1,56	23,31	2,7
FEU	211,82	14,09	291,85	33,81
KR	32,24	2,15	51,5	5,97
CHR	478,51	31,84	34,57	4

	SEITE 3 SPALTEN	PROZENT	SEITE 4 SPALTEN	PROZENT
PO	265,42	34,04	278,81	34,71
NA	49,27	6,32	18,83	2,34
MI	20,77	2,66	1,58	0,2
GE	98,63	12,65	13,51	1,68
RE	23,75	3,05	8,86	1,1
BI	8,14	1,04	0,37	0,05
AU	104,19	13,36	60,68	7,55
WI	35,32	4,53	27,04	3,37
FEU	92,04	11,81	363,49	45,25
KR	56,46	7,24	15,28	1,9
CHR	25,67	3,29	14,8	1,84

	SEITE 5 SPALTEN	PROZENT	SEITE 6 SPALTEN	PROZENT
PO	37,29	28,17	0	0
NA	21,69	16,38	0	0
MI	0	0	0	0
GE	38,73	29,25	0	0
RE	0	0	0	0
BI	0	0	0	0
AU	25,5	19,26	0	0
WI	1,5	1,13	0	0
FEU	0	0	0	0
KR	7,68	5,8	0	0
CHR	0	0	0	0

	SUMME SPALTEN	PROZENT
PO	1013,98	24,85
NA	163,32	4
MI	44,8	1,1
GE	391,7	9,6
RE	89,88	2,2
BI	26,52	0,65
AU	564,94	13,84
WI	110,63	2,71
FEU	959,2	23,5
KR	163,16	4
CHR	552,83	13,55

**SKRIP, 1901, 1909, DURCHSCHNITT,
VERGLEICH ALLER SEITEN**



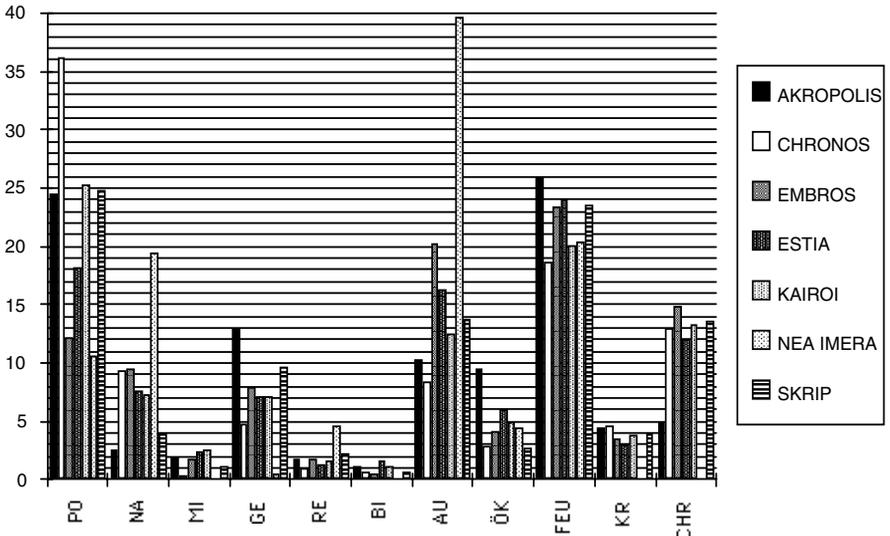
Bei SKRIP sind Politik und Feuilleton stark vertreten, einen weiteren Interessenkreis bilden Ausland, Chronik und Gesellschaft, während die übrigen Sparten unterrepräsentiert sind.

VERGLEICH

1901, 1909, DURCHSCHNITT, VERGLEICH ALLER ZEITUNGEN
NACH PROZENTEN

	AKRO- POLIS	CHRO NOS	EMBROS	ESTIA	KAIROI	NEA IMERA	SKRIP
PO	24,5	36,16	12,24	18,22	25,3	10,61	24,85
NA	2,61	9,38	9,49	7,7	7,34	19,52	4
MI	1,92	0,4	1,74	2,42	2,64	0	1,1
GE	12,98	4,82	7,97	7,1	7,11	0,58	9,6
RE	1,84	1	1,79	1,35	1,68	4,69	2,2
BI	1,16	0,64	0,52	1,62	1,09	0,09	0,65
AU	10,26	8,41	20,26	16,33	12,56	39,66	13,84
WI	9,54	2,95	4,1	5,99	4,87	4,44	2,71
FEU	25,87	18,7	23,45	24,1	20,17	20,41	23,5
KR	4,43	4,62	3,59	3,09	3,89	0	4
CHR	4,89	12,93	14,85	12,08	13,36	0	13,55

1901, 1909, DURCHSCHNITT, VERGLEICH ALLER
ZEITUNGEN



Aus den vorgelegten Daten könnte man hinsichtlich der Schwerpunktsetzung der Zeitungen den redaktionellen Stoff in drei Kategorien einteilen. Zur ersten Kategorie gehören jene Sparten, die den Kern des Interesses der Zeitungen ausmachen. Es handelt sich um die Sparten „Feuilleton“, „Poli-

tik“, „Ausland“ und „Chronik“. Es muß hier darauf hingewiesen werden, daß das Feuilleton in allen Zeitungen die erst- oder zweitwichtigste Sparte ist, was eng mit der belehrenden Rolle der Zeitung in dieser Epoche zusammenhängt. Die Zeitung war das wichtigste Mittel zur Vermittlung literarischer Werke an breitere Gesellschaftsschichten. Die Sparte „Politik“ ist durchschnittlich die zweitwichtigste, was die Zeitungen als einen wichtigen Träger der politischen Auseinandersetzungen und der Bildung der öffentlichen Meinung ausweist. Zur zweiten Kategorie gehören Sparten mit mittleren Werten, und zwar „Nation“, „Gesellschaft“, „Wirtschaft“ und „Kriminalreport“. Zur dritten Kategorie gehören die Sparten, die sehr wenig vertreten sind, und zwar „Religion“, „Militär“ und „Bildung“.

Agathoklis Azelis
Athen